



Die PARTEI Kreisverband Dresden
Der Vorsitzende
mail@partei-sachsen.de

Pressemitteilung

27 Jahre BRD-GmbH 2.0: #Heimat oder Mobbingopfer?

Satire in der Krise. Politische Bildung oder Selbstinszenierung? Und wenn ja, wieviele?

Podiumsdiskussion am 6. Oktober 2016 Stadteilhaus Dresden-Neustadt,
Prießnitzstraße 18, Beginn: 18 Uhr

Am Abend des 6. Oktober, wenn die Euphorie der großen Abendveranstaltung „Danke Sachsen“ langsam in unseren Herzen abklingt und die letzten Langos-Pappen vom Theaterplatz gefegt sind, eröffnet Die PARTEI Dresden den Langen Herbst der Deutschen Zweiheit mit einer hochkrätätig besetzten Podiumsdiskussion. Verfolgen Sie ab 18 Uhr in einer kommentierten Filmvorführung das „Worst of Saxon politics – Darf Satire alles?“** - ein buntes Potpourri der härtesten Beiträge unserer beliebtesten Politversager im Freistaat. Gleich darauf kommen dieselbigen zu Wort. Unsere **Podiumsdiskussion lotet die Grenzen zwischen Politik und Satire aus**. Es „diskutieren“ mit Ihnen u.a.:

Martin Sonneborn*, Bundesvorsitzender Die PARTEI
Stanislaw Tillich*, „Der Sachse“
Matthias Rößler*, Präsident des Kuratoriums „Tag der Sachsen“
Klaus Werner Patzelt*, Politikwissenschaftsguru
Frank Richter*, Moderationstalent
Markus Ulbig*, Nicht-schlechtester-Innenminister-aller-Zeiten
Lümmel und Vaatz*, politisches Kabarett-Duo
Patrick Schreiber*, Politiker
Maximilian Aschenbach*, Vorsitzender Die PARTEI Kreisverband Dresden
Steffen Retzlaff*, Vorsitzender Die PARTEI Sachsen
Eva-Maria Stange*, Quotenfrau in der Runde

Nach Klamauk und Trunk wenden sich die Mitgliederinnen der Kreisverbände Dresden und Lausitz-Seenland („Bautzen“) dem schnöden Politgeschäft zu und wählen in einer gemeinsamen Mitgliederversammlung die zukünftigen Bundestagsabgeordneten der Wahlkreise 159 und 160.

Auf Ihr Erscheinen freut sich
Maximilian Aschenbach
Vorsitzender Die PARTEI Kreisverband Dresden

* angefragt ** „Satire darf alles. Nein, stopp:“ zit.: A. Vaatz: Die Polit-Kolumne, SupperIllu, 2016